



Seniorenbeirat der Stadt Koblenz

Wir vertreten derzeit 28% der Koblenzer Bevölkerung ab 60 Jahren, das sind rund 32000 Menschen.

Koblenz, den 30..8.2022

PRESSEMITTEILUNG

Altersarmut ist eine der brennenden sozialen Fragen unserer Zeit

Prof. Gerhard Bäcker von der Universität Duisburg/Essen spricht in einer Veranstaltung des Seniorenbeirats am 8.9.2022 um 15.00h in der Rhein-Mosel-Halle über die aktuelle Entwicklung für Jung und Alt; Carsten Dohms (Statistikstelle Koblenz) steuert die statistischen Daten aus dem Stadtgebiet bei.

Armut im Alter war seit 1794, als Preußen ihre Bekämpfung zur staatlichen Aufgabe erklärte, spätestens aber seit dem Alters- und Invaliditätsversicherungsgesetz Bismarcks von 1889 eine zentrale Aufgabe der staatlichen Sozialpolitik, und sie ist es bis heute geblieben. Gerade jetzt im Jahre 2022 steht Deutschland vor einem schwierigen Herbst und Winter. Die Probleme häufen sich: Noch immer ist die Corona-Pandemie nicht überwunden, und infolge des russischen Angriffskriegs in der Ukraine steigen die Preise in nahezu allen Bereichen auf breiter Front. Vor allem die Gas- und Energiekosten schnellen nach oben. Davon sind vor allem jene Personengruppen betroffen, die nur über ein niedriges Einkommen verfügen. Dies wird zwar allseits betont, doch besteht der Eindruck, dass dabei Rentnerinnen und Rentner unberücksichtigt bleiben. Im zweiten Entlastungspaket der Bundesregierung wurden sie völlig ausgeschlossen; Seniorenbeirat und Landesseniorenvertretung Rheinland-Pfalz haben dagegen im Frühjahr 2022 protestiert :

<https://www.sb-ko.de/wp-content/uploads/2022/05/EntschiessungLSVSBRKOEnergiehilfe.pdf>

Die Entscheidung der Bundesregierung ist umso problematischer, als schon aktuell von einer verbreiteten Altersarmut gesprochen werden muss. Immer

mehr Ältere müssen auf die Grundsicherung zurückgreifen. Und die vorliegenden Befunde deuten darauf hin, dass dieses Problem in der Zukunft zunehmen wird: Denn viele der Älteren, die in den nächsten Jahren in den Ruhestand wechseln, waren arbeitslos oder hatten prekäre Erwerbsverläufe. Niedrige Renten sind da die Folge. Hinzu kommen die Kürzungen beim Rentenniveau. Der Handlungsdruck ist also groß. Die Einführung der Grundrente war ein erster Reformschritt. Doch dabei kann es nicht bleiben, weitere Maßnahmen müssen folgen, damit die ältere Generation am gesellschaftlichen Leben teilhaben kann und nicht abgeschrieben wird. Auch und gerade junge Menschen sollten sich hier engagieren, denn sie sind es, die morgen der Altersarmut anheimfallen können.

Diese allgemeine Problematik wird durch die in Koblenz erhobenen Daten zur sozialen Lage der älteren Menschen erhärtet, und im Anschluss an beide Vorträge ist Zeit für Nachfragen und Diskussionen vorgesehen.

Menschen jeden Alters sind herzlich eingeladen; der Eintritt ist frei.

Prof. Dr. Heinz-Günther Borck
Vorsitzender

Geschäftsstelle:

An der Liebfrauenkirche 18

Telefon: 0261 / 100 50 26

Fax: 0261 / 100 50 28

E-Post: info@sb-ko.de

Privat:

Karthäuserhofweg 22

56075 Koblenz

Ruf 0261679521

E-Post borck@sb-ko.de

